

INHALTSÜBERSICHT

	Seite		Seite
A. Staat und Nation	5	3. Die homerischen Hymnen	191
I. Die Polis	5	4. Zyklische Dichter, Rhapsoden und spätere Epiker	192
II. Die Polis in ihrer historischen Entwicklung	16	5. Das alexandrinische erzählende Gedicht	196
1. Das Königtum	16	6. Die Bukolik. — Das späte Epos	197
2. Sparta	18	7. Die didaktische Poesie (Hesiod)	200
3. Untertänige Bevölkerungen anderer Poleis	37	III. Die Musik	203
4. Die Sklaverei	38	IV. Die Poesie außerhalb des bloßen Hexa- meters	229
5. Die griechische Aristokratie	43	1. Allgemeines	229
6. Die Tyrannis	46	2. Die Elegie	229
7. Die Demokratie und ihre Ausgestaltung in Athen	60	3. Das Epigramm	232
8. Die Demokratie außerhalb Athens	73	4. Der Jambus	234
9. Lebenszähigkeit der Stadtbevölkerungen	77	5. Allgemeines über die Lyrik. — Die äolische Lyrik	236
III. Objektive Betrachtung der Staatsformen . .	79	6. Die chorische Lyrik	238
IV. Die Einheit der griechischen Nation	83	7. Die Tragödie	243
1. Der gegenseitige Kampf und die Kräfte der nationalen Einigung	83	8. Die alte Komödie	282
2. Griechen und Barbaren	90	9. Die mittlere Komödie	290
3. Das hellenische Pathos	96	10. Die neuere Komödie	293
B. Die bildende Kunst	114	11. Die alexandrinische Komödie und Posse	296
I. Das Erwachen der Kunst	114	D. Zur Philosophie, Wissenschaft und Redekunst	297
II. Die Kunstgattungen	119	I. Fördernisse und Hemmung	297
1. Die Skulptur	119	II. Der Bruch mit dem Mythos	299
2. Die Malerei	146	III. Die Redekunst	308
3. Die Architektur	148	IV. Die freie Persönlichkeit	314
III. Die Philosophen und Politiker und die Kunst	153	V. Die wissenschaftliche Forschung	329
C. Poesie und Musik	156	VI. Geschichte und Völkerkunde	333
I. Die Urzeit	156	Über Jakob Burckhardt	344
II. Die hexametrische Poesie	160	Verzeichnis der Bildtafeln	348
1. Das homerische Epos	160	Verzeichnis der Handzeichnungen	351
2. Homer und die Griechen	189		